

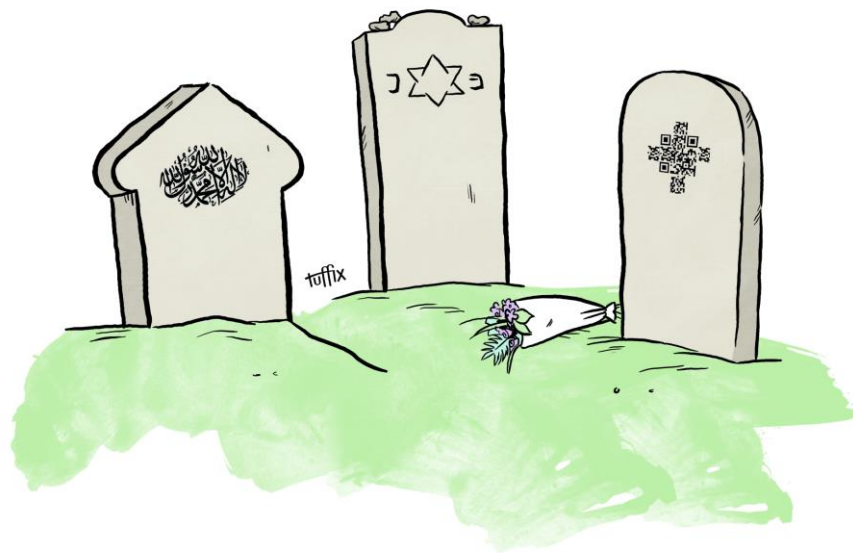
Unterrichtseinheit für die Sekundarstufe I

Tod und Sterben

Der interreligiöse Umgang im Spiegelbild der Kulturen

Autorin: Dr. Patricia-Charlotta Sláma

Überarbeitung: Dr. Carolin Bätge



FACH; SCHULFORM; KLASSENSTUFE

Ethik/Religion; Haupt- und Realschule, Gesamtschule und Gymnasium; 7.-9. Klasse

ZEITRAHMEN

3 x 45 Min.

THEMA

Der Tod wird heute oftmals tabuisiert – man redet nicht darüber. Zudem finden sich in der von kultureller Vielfalt geprägten Gesellschaft ganz unterschiedliche Vorstellungen vom Umgang mit Tod und Sterben. Dem Tabu kann in der Schule entgegengewirkt werden, ist er doch natürlicher Bestandteil des Lebens. Vorstellungen und Rituale einzelner Religionen sind selten in ihrer Reinform zu finden, da sie immer persönlich, sozial, kulturell und historisch unterschiedlich geprägt sind. Unter Berücksichtigung dieser Pluralität setzen sich die Schüler*innen (S*S) in diesem Unterrichtsmodul mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten sowie eigenen Vorstellungen zu Tod und Sterben auseinander.

LEHRPLANBEZUG

Traditionen im Kontext von Tod und Beerdigung; interreligiöse Hoffnung über den Tod hinaus; beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit, Anwenden der Kenntnisse und Erfahrungen über Sterben, Tod und Auferstehung auf das eigene Leben; Vergleich verschiedener Todesdeutungen: Erlösung, absolutes Ende, Tor zum neuen Leben; Deutungen des Lebens und des Todes aus religiöser Sicht; Toleranz

Erwartete Kompetenzen:

Wissen; interkulturelle und interreligiöse Kompetenz; Mehrperspektivität; Medienkompetenz; Reflexionsfähigkeit; kommunikative und soziale Kompetenz; ethische Urteils- und Orientierungskompetenz; Methoden- und Handlungskompetenz:

Wissen über unterschiedliche Jenseitsvorstellungen und Rituale; interreligiöser Vergleich; beschreiben der Gefühlslage, ausdrücken der Gedanken; kulturelle Unterschiede in einer ethischen Diskussion beachten und respektieren; eigene Position reflektieren; adressatengerechte Präsentation der Arbeitsergebnisse; zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen; religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren; persönliche religiöse Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann; religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten.

DIDAKTISCHE PERSPEKTIVE

Über die Toleranz und Akzeptanz anderer Kulturen und Religionen sollen die S*S angemessen ihres Alters verstehen lernen, wieso die religiösen Vorstellungen des Sterbens und der dahinterstehenden Traditionen zu achten sind. Das Wissen über die den Religionen und Kulturen inhärenten Vorstellungen und Praktiken bildet die Grundlage für das individuelle Auseinandersetzen und Hinterfragen bisheriger Einstellungen zu dem Themenkomplex Tod und Sterben. Dieses Lernziel soll insbesondere mithilfe der in Gruppenarbeit durchgeführten Internetrecherchen (Medienkompetenz), deren Ergebnispräsentation und den anschließenden Unterrichtsgesprächen erreicht werden. Hierbei sollen die Interessen der S*S berücksichtigt werden.

Das Unterrichtsmodul beginnt mit dem Austausch der S*S untereinander über ihre Erfahrungen und Reflexionen zum Thema „Tod und Sterben“. Zielsetzung ist es, dass jede/r der S*S seine ganz persönliche Vorstellung von diesem Thema (für sich) ausformuliert. Es sollte kein Jugendliche/r zu Äußerungen im Klassenzimmer gezwungen werden. Somit ist der interreligiöse Ansatz eines toleranten Verständnisses von Seele, Sterben, Tod im Fokus der Diskussion. Der Zugang zu diesem Thema kann in einer heterogenen Gesellschaft von Vorurteilen besetzt sein, welchen entgegengewirkt werden soll. Nach diesem Einstieg führen ein Video und ein Text in die Thematik ein. Die daran anschließende Internetrecherche beinhaltet bereits Vorschläge für bestimmte Webseiten. Je nach Klasse können darüber hinausgehend Informationen eingeholt werden.

Der Transfer der Sachinformationen auf die persönliche Ebene der S*S spielt hier eine bedeutende Rolle. Die gegebene Lebensweltnähe hilft bei der Bezugnahme auf die eigene Position. Es geht hier v.a. um die Auseinandersetzung mit den eigenen, religiösen wie nicht-religiösen, Vorstellungen. Die Akzeptanz anderer Vorstellungen als der eigenen bildet ein weiteres Lernziel dieses Unterrichtsmoduls.

SACHINFORMATION

Worum geht es?

Die Thematik Sterben und Tod beschäftigt die Schüler*innen (S*) nicht nur aufgrund des Lehrplans, sondern bietet zusätzlich einen starken Lebenswelt- und Praxisbezug. Jede/r wird mit dem Thema konfrontiert – sei es in den Nachrichten, sei es auf persönlicher Ebene. Insbesondere in heterogenen Klassenzimmern bietet sich die Gelegenheit, Tod und Sterben in einer vielfältigen Weise zu begegnen.

Doch welche Stellung und welche Interpretation hat Tod und Sterben in den verschiedenen Religionen? Der Zugang zum Thema Tod und Sterben interreligiös zeigt, wie Vorurteile abgebaut werden können. Wie wir als Menschen, ohne Ressentiments, mit Sterben und Tod umgehen. Gerade die übergreifenden Rituale und Traditionen lassen die S*S Einblicke gewinnen, die sie in ihrem Wissen bestärken oder aber in ihren Erfahrungshorizonten erweitern können. Der Aspekt der Toleranz anderen Religionsgemeinschaften spielt überdies eine wesentliche Rolle. Das Modul bietet zudem die Möglichkeit der je eigenen Aufarbeitung des Themas und persönlichen Weiterentwicklung; ein möglicher Rückbezug auf das eigene Leben, persönliche Erfahrungen und den eigenen Umgang mit Sterben und Tod wird angestrebt. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass die Jugendlichen nicht zu persönlichen Äußerungen genötigt werden.

Die verschiedenen Kulturen und Religionen haben ihre je eigenen Rituale und Vorstellungen zu diesem Thema; sie kennenzulernen und zu vergleichen nimmt einen großen Stellenwert innerhalb dieses Moduls ein, denn Jenseitsvorstellungen und Bestattungsrituale sind wichtige Elemente jeder Religion und alltägliche Realität. Diese gesellschaftliche Realität, in der sich verschiedene Religionen und (anders gelebte) Traditionen und Rituale bündeln, spiegelt sich auch im Klassenzimmer wider. Der weitest gehenden Tabuisierung des Todes in der deutschen Gesellschaft muss, auch in der Schule, entgegengewirkt werden; ist er doch natürlicher Bestandteil des Lebens. Diese Vorstellungen und Rituale sind selten in ihrer Reinform zu finden, da sie immer persönlich, sozial, kulturell und historisch unterschiedlich geprägt sind. Daher soll es nicht darum gehen, ein künstliches Bild der Gleichheit zu vermitteln. Vielmehr muss, ausgehend von in sich divergenten Glaubensvorstellungen und Ritualen in den einzelnen Religionen, die Pluralität derer Berücksichtigung finden.

Welche Materialien werden verwendet?

In diesem Modul wird unter Einbezug digitaler Medien gearbeitet. Zu Beginn sollen ein Video und ein Sachtext in die Thematik Sterben und Tod einführen und erste Informationen zu dem unterschiedlichen Umgang damit geben. Das Video „Sterben in den Weltreligionen“ vom SWR (Material 1) wirft einen Blick auf die Religionen Islam, Buddhismus und Hinduismus sowie das Judentum. Darüber hinaus wird der aus Mexiko stammende Kult um Santa Muerte betrachtet. Der daran anschließende Text (Material 2) erläutert die Jenseitsvorstellungen der drei monotheistischen Religionen, sodass sich die S*S nach den beiden Materialien begründet entscheiden können, in welche Religion bzw. welchen Kult sie sich gerne vertiefend einarbeiten möchten.

Die darauf folgenden Unterrichtsstunden werden von Internetrecherchen und deren Präsentationen bestimmt, sodass die S*S, abhängig von der Klassenstufe, im Rahmen der Gruppenarbeit möglichst selbstständig arbeiten können. Die vorbereiteten Materialien 3 bis 5 enthalten bereits Links der vorgeschlagenen Internetseiten zum Judentum, Christentum und Islam. Je nach Selbstständigkeit der Klasse können diese Vorschläge den S*S ausgehändigt werden. Wichtig ist zu erwähnen, dass die S*S auch eine vierte Gruppe zu einer Religion/einem Kult ihrer Wahl bilden können. Im Falle einer weitergehenden Recherche können auch Materialtypen wie Audiodateien, kurze Clips oder Zeitungsausschnitte mit einbezogen werden.

Materialübersicht:

- Material 1: Video – Sterben in den Weltreligionen
- Material 2: Sachtext – Jenseitsvorstellungen zum Leben nach dem Tod“
- Material 3: Internet-Recherche – Judentum
- Material 4: Internet-Recherche – Christentum
- Material 5: Internet-Recherche – Islam

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

ARD Themenwoche: *Was kommt, das geht*. Die letzte Reise. Schluss, aus und vorbei? Was kommt nach dem Tod? Jenseitsvorstellungen der Weltreligionen. 2012.

http://www.rbb-online.de/schulstunde-tod/das_danach/was_kommt_nach_dem.file.html/schluss_aus_und_vorbei_Mach_dich_schlau_Jenseitsvorstellungen_der_Weltreligionen.pdf

ARD Themenwoche: *Was kommt, das geht*. Die letzte Reise. Schluss, aus und vorbei? Bestattungsriten in den Weltreligionen. 2012.

https://www.rbb-online.de/schulstunde-tod/der_tod/bestattungsriten_in.file.html/Die_letzte_Reise_Mach_dich_schlau_Bestattungsriten_in_den_Weltreligionen.pdf

Bundeszentrale für politische Bildung: *Tod und Sterben*. In: APUZ. *Aus Politik und Zeitgeschichte*. 4/2008.

<http://www.bpb.de/apuz/31441/tod-und-sterben>

Faust Kallenberg, S./Repp, Dr. Martin (Hrsg.): *Todesvorstellungen und Sterberiten in den Religionen*. Religiöse Lehren und gelebtes Brauchtum. Frankfurt 2012.

<http://docplayer.org/380163-Todesvorstellungen-und-sterberiten-in-den-religionen-religioese-lehren-und-gelebtes-brauchtum.html>

Heller, B. (Hrsg.): *Wie Religionen mit dem Tod umgehen*. Freiburg 2012.

Wittich, E.: Bis dass der Tod euch scheidet. Was Partner aus interreligiösen Ehen unternehmen, um zusammen bestattet zu werden. In: Jüdische Allgemeine. Vom 26.09.2009.

<http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/472>

Zentralrat der Juden in Deutschland: *Lebensende, Bestattung, Trauer*. Vom 16.08.2005.

<http://www.zentralratjuden.de/de/topic/210.lebensende-bestattung-trauer.html>

Zentrum für soziale Unterstützung e.V. (Hrsg.): *Sterbebegleitung und Tod im Islam*. Köln 2011.

http://ditib-bonn.de/DITIB_sterbebegleitung.pdf

FEEDBACK

Es freut uns, dass Sie sich für dieses Unterrichtsmaterial interessieren. Um die Qualität unseres Angebots laufend verbessern zu können, sind wir auch auf Ihr Feedback angewiesen. Schreiben Sie uns gern, wenn Sie positive oder negative Kritik äußern möchten. Auch Hinweise und Anregungen für neue Themen und Moduleideen nehmen wir dankbar entgegen.

Kontakt: zwischenoene@leibniz-gei.de

Autorin: Dr. Patricia-Charlotta Sláma

Überarbeitung: Dr. Carolin Bätge

Redaktion: Dr. Imke Rath, Dr. Carolin Bätge

Fachliche Beratung: Prof. Dr. Riem Spielhaus

Dieses Unterrichtskonzept wurde

gefördert durch

Robert Bosch **Stiftung**



4.0 International

Tod und Sterben interreligiös von Leibniz-GEI/zwischenoene.info
ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/).

V1 September 2016

ABLAUFPLAN

Arbeit mit Texten, Internetrecherche und einem Videoclip

Abkürzungen:
 GA = Gruppenarbeit
 LV = Lehrervortrag
 SA = Schüleraktivität
 SÄ = Schüleräußerungen
 SP = Schülerpräsentation
 UG = Unterrichtsgespräch
 PA = Partnerarbeit

1. STUNDE: UMGANG MIT DEM TOD

Lernziele:

- Die Schüler*innen (S*S) setzen sich mit eigenen Vorstellungen und Erfahrungen auseinander.
- Die S*S reflektieren ihre eigene Position.
- Sie erhalten einen ersten Einblick in verschiedene Umgangsweisen mit dem Tod.

Phase	Inhalt	Sozial- form	Medien, Material
Einstieg (10 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die S*S äußern Ihre Assoziationen zu folgenden Impulsen: <ul style="list-style-type: none"> > Was habt ihr für Vorstellungen, Fragen und Ängste, wenn ihr an den Tod und das Sterben denkt? > Welche Bestattungsriten kennt ihr aus eurem Familien-/Freundeskreis? > Was wisst ihr über Jenseitsvorstellungen oder Bestattungsritualen von anderen Religionen und Kulturen? • Die Lehrkraft hält Aspekte an der Tafel fest. <p><i>Hinweis:</i> Es sollte darauf geachtet werden, dass sich kein S*S gezwungen fühlt, sich zu äußern. Ebenso muss ein toleranter, offener Rahmen entstehen, in dem kein S*S für seine Vorstellungen diskriminiert wird. Die Äußerungen dürfen keine Wertungen enthalten.</p>	SÄ	
Hinführung (15 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkraft zeigt den S*S ein kurzes Video (Material 1), das einen kleinen, einführenden Überblick über verschiedene Umgangsweisen mit dem Tod gibt. • Die S*S äußern erste Gedanken dazu. 	UG SÄ	M1 Video

-
- *Impulse:*
 - > Was war neu für euch? Was hat euch überrascht?
 - > Worüber würdet ihr gerne mehr erfahren?
 - Das Video kann ggf. erneut gezeigt werden.
-

Erste Erarbeitung und Sicherung (20 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkraft verteilt einen Text zur weiteren Einführung in das Thema (Material 2). • Die S*S lesen den Text und beantworten den Arbeitsauftrag. • Die Lehrkraft hält zentrale Aspekte fest. 	EA UG SÄ	M2 Text
--	---	--	------------

2. STUNDE: DIE RELIGIONEN UND IHRE VORSTELLUNGEN

Lernziele:

- Die S*S vertiefen ihr Wissen zu Tod und Sterben in den Religionen/Kulturen.
- Sie recherchieren selbstständig Wissen im Internet.

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien, Material
Vertiefung (35 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkraft teilt die S*S in vier Gruppen ein. Diese sollen sich mit Jenseitsvorstellungen und Tod in den Religionen Judentum, Christentum und Islam auseinandersetzen. Eine weitere Gruppe kann sich eine zusätzliche Religion/Kultur frei auswählen. Es besteht auch die Möglichkeit, zusätzlich nicht religiös-basierte Vorstellungen und Rituale zu betrachten. Je nach Klassengröße kann es sinnvoll sein, mehr als 4 Gruppen zu bilden, sodass entweder ein Rechercheauftrag doppelt vergeben, aufgeteilt oder mehr Kulturen/Religionen betrachtet werden können. • Die S*S erarbeiten in ihren Gruppen eigenständig Bestattungsriten und Jenseitsvorstellungen mittels einer Internetrecherche. Je nach Klassenstufe können die vorgeschlagenen Links verwendet oder eigene Recherchen unternommen werden. • Zu Beginn jeder Präsentation sollten kurze Basisinformationen zu der jeweiligen Religion/Kultur zusammengefasst werden. Vorgeschlagene Webseiten sind vermerkt (Materialien 3-5). Diese können durch eigene Recherche ergänzt werden. 	GA	M3-5 Internetrecherche
Vorbereitung der Präsentationen (10 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die S*S bereiten ihre Kurzpräsentationen in der nächsten Stunde vor. Sie entscheiden selbst über die Form der Präsentation (Diashow, Mindmap, Vortrag etc.). 	GA	M3-5 Ggf. zusätzliche Materialien

3. STUNDE: INTERRELIGIÖSER VERGLEICH UND TRANSFER

Lernziele:

- Die S*S präsentieren und diskutieren ihre Rechercheergebnisse.
- Sie lernen, dass die unterschiedlichen Religionen/Kulturen jeweils eigene Jenseitsvorstellungen und einen anderen Umgang mit dem Tod haben.
- Die S*S stellen Rückbezüge zu ihren Äußerungen zu Beginn der 1. Stunde her und übertragen ihr erworbenes Wissen.

Phase	Inhalt	Sozialform	Medien, Material
Präsentationen (25 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Vertreter*innen der Gruppen präsentieren die Ergebnisse ihrer Klasse. Eine Kurzpräsentation sollte etwa 5-7 Minuten dauern. 	SP	
Sicherung und Transfer (15 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkraft fasst zusammen mit den S*S zentrale Aspekte in vergleichender Perspektive zusammen. • Anschließend leitet sie zur Abschlussdiskussion über. • <i>Impulse:</i> <ul style="list-style-type: none"> > Welche Assoziationen aus der ersten Stunde waren zutreffend? > Welche Irrtümer konnten aufgedeckt werden? > Was war neu für euch/Was hat euch überrascht? > Was könnt ihr für euch persönlich mitnehmen? 	UG SÄ	

VIDEO

STERBEN IN DEN WELTRELIGIONEN

Das Video „Der Umgang mit dem Tod in den Religionen“ erschien in der ZDF-Doku-Reihe „Terra X“. Es thematisiert den Umgang mit dem Tod in den fünf großen Weltreligionen.



Link zum Video:

<https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/umgang-mit-dem-tod-in-den-religionen-creative-commons-clip-100.html>

Dauer: 2.33 Min.

Quelle:

„Der Umgang mit dem Tod in den Religionen“, Terra X, in: ZDF, 03. Januar 2022, <https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/umgang-mit-dem-tod-in-den-religionen-creative-commons-clip-100.html>.

SACHTEXT



VORSTELLUNGEN ZUM LEBEN NACH DEM TOD

Jeder Mensch muss eines Tages sterben. Doch was passiert dann? Kommen wir in den Himmel? Was ist das „ewige Leben“? Wann kommt man in die Hölle oder wird wiedergeboren? Was wirklich nach dem eigenen Tod passiert, kann keiner mit Bestimmtheit sagen. Doch alle fünf „großen Weltreligionen“ haben ihre eigenen Vorstellungen:

Christentum

Das Christentum lehrt die Auferstehung nach dem Tod. Das basiert auf den Osterereignissen, bei denen Jesus Christus, Gottes Sohn, ans Kreuz genagelt wurde. Er nahm die Sünden aller Menschen auf sich. Nach seinem Tod wurde er begraben und ist zwei Tage später auferstanden. Die Bibel schweigt jedoch dazu, ob es nach dem Tod grundsätzlich zu einer
5 Trennung von Körper und Seele kommt. Ebenso ist ungewiss, ob es ein Jüngstes Gericht am Jüngsten Tag gibt oder ob jeder nach seinem Tod ein individuelles Urteil erhält.

Noch heute herrscht Uneinigkeit darüber. Die meisten Theologen sind zu dem Schluss gekommen, dass sich der sterbliche Körper und die unsterbliche Seele voneinander lösen und dass die Seele, wenn der Mensch gläubig war, in den Himmel auffährt. Am Tag des Jüngsten
10 Gerichtes wird den Toten das endgültige Urteil Gottes offenbart. Es entscheidet, wer in den Himmel und wer in die Hölle kommt. Wie genau das aussehen soll, darüber gibt es in den verschiedenen christlichen Konfessionen unterschiedliche Auffassungen. Der Glauben an die Hölle ist aber im Laufe der Zeit in den Hintergrund getreten; heute verkündigen sie viele Kirchen nicht mehr.

15 Judentum

Im Judentum ist der Fokus auf das Leben und die dabei erfahrene Verbundenheit zu Gott gerichtet. Der Zentralrat der Juden in Deutschland formuliert es so: *„Die jüdische Religion geht davon aus, dass das Leben den höchsten Wert habe, das Diesseits wird in jeder Weise bejaht.“* Es sei die Aufgabe, die dem Menschen gestellt ist, zu leben, Kinder zu zeugen und
20 für die Erhaltung der menschlichen Gattung zu sorgen. Der Mensch ist von Gott zum Leben geschaffen, und darum muss alles getan werden, das Leben des Menschen zu erhalten.“ Zum Leben nach dem Tod finden sich in den jüdischen Schriften wie der Thora (fünf Bücher Mose) keine einheitlichen Anhaltspunkte. Früher glaubte man, dass der Ort der Toten die Scheol (Unterwelt) ist. Unter dem Einfluss persischer und griechischer Vorstellungen setzte
UE: Tod und Sterben

Material 2

25 sich der Glaube an die Auferstehung bei der Ankunft des Messias (Erlöser) durch. Noch heute glauben viele konservative und orthodoxe Jüd*innen an die Auferstehung. Das Reformjudentum hingegen lehrt die Unsterblichkeit der Seele.

Islam

30 Im Islam wird der Glaube an ein Leben nach dem Tod verkündet. Man hofft, dadurch in der Nähe Gottes zu sein. Der Tod wird als Übertritt in eine andere Ebene des Lebens angesehen. Durch den Todesengel Izrail werden Körper und Seele voneinander getrennt. Seelen von Menschen, die Gutes getan haben, gelangen in die sieben Himmel und werden somit vor Gott gebracht. Anschließend kommen sie wieder in ihre Körper, womit der Zwischenbereich (Barzach) beginnt. Seelen von schlechten Menschen werden von Izrail nur bis zum
35 ersten Himmel gebracht. Dort wird ihnen dann der Zutritt verweigert. Auch diese Seelen vereinigen sich wieder mit ihren Körpern und verweilen dann im Zwischenbereich. Danach kommen diese Seele vor ein Zwischengericht, wo sie von zwei Engeln zu ihrem Glauben befragt werden: Werden diese Fragen richtig beantwortet, erhalten sie die Zusage für ein Leben im Paradies nach der Auferstehung. Bei falschen Antworten werden die Seelen von
40 den Engeln gepeinigt und die Hölle in Aussicht gestellt.

Am Tag des Jüngsten Gerichts werden alle Toten auferweckt. Von jedem einzelnen werden die guten und die schlechten Taten aufgelistet und auf eine Waage gestellt. Danach müssen alle Toten über eine Brücke gehen, die über die Hölle führt: Die Ungläubigen und Sünder stürzen in die Hölle, die anderen gelangen über die Brücke ins Paradies.
45 Der Zentralrats der Muslime in Deutschland ergänzt zu dieser Vorstellung: *„Wir glauben jedoch auch an die Barmherzigkeit Gottes, der die guten Taten zehnfach oder mehr belohnt und die schlechten Taten nur einfach bestraft. Jeder Diener Gottes kann der Strafe der Hölle entgehen, wenn er Gott aufrichtig und reuevoll um Vergebung seiner Fehltritte bittet.“*

Hinduismus und Buddhismus

50 Die Vorstellungen im Hinduismus und Buddhismus ähneln sich sehr. Das liegt vermutlich daran, dass der Buddhismus aus dem Hinduismus entstanden ist. Beide Religionen glauben, dass Geburt und Tod das Leben nicht beschränken. Vielmehr besteht das Leben aus einer Reihe von Wiedergeburten (Reinkarnationen). Entscheidend für die Wiedergeburt ist das Karma, das man im früheren Leben erworben hat. Für das Karma ist die Summe aus positiven und negativen Taten entscheidend. Die aufeinander folgenden Wiedergeburten bilden
55 einen nicht endenden Kreislauf (Samsara). Dieser Zyklus wird als leidvoll angesehen und kann nur durch das Erreichen des Moksha (Hinduismus) beziehungsweise des Nirwanas (Buddhismus) durchbrochen werden. Sie sind gleichbedeutend mit der Erlösung. Dies kann

UE: Tod und Sterben

Material 2

60 man erreichen, wenn man sich in seiner wiedergeborenen Existenz von allen Grundübeln – wie Nichtwissen oder Unerleuchtetheit – befreit hat. Das ist nicht gleichbedeutend mit der Unsterblichkeit, sondern es bedeutet "erlöschen".

Quellen:

Irina Fernandes: *Leben nach dem Tod*. ARD Sendung Planet Wissen vom 06.07.2016 (umformulierte und gekürzte Textversion)

http://www.planet-wissen.de/gesellschaft/tod_und_trauer/sterben/pwielebennachdemtod100.html

Online-Präsenz der evangelischen Kirche Deutschlands

<https://www.ekd.de/glauben/abc/hoelle.html>

Arbeitsauftrag:

Nenne Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen Jenseitsvorstellungen.

INTERNET-RECHERCHE

JUDENTUM



Recherchiert im Internet zum Thema Tod und Bestattung im Judentum. Folgende Webseiten können euch bei der Suche helfen:

1. <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/b/bestattung-den-religionen>
2. <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/t/tod-den-religionen>
3. <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/t/tod-im-judentum>
4. <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/b/bestattung-im-judentum>
5. <http://www.religion-online.info/judentum/themen/tod-info.html>
6. <http://www.zentralratdjuden.de/de/topic/210.lebensende-bestattung-trauer.html>
7. http://www.planet-wissen.de/kultur/religion/juedisches_leben/pwieumgangmittodundtrauer100.html
8. <https://www.youtube.com/watch?v=MGhIA6FnFM>

Arbeitsaufträge:

1. Woran glauben Jüd*innen? Nennt kurz wichtige Informationen zum Judentum.
2. Erklärt die Jenseitsvorstellungen im Judentum.
3. Beschreibt jüdische Bestattungsriten.

INTERNET-RECHERCHE

CHRISTENTUM



Recherchiert im Internet zum Thema Tod und Bestattung im Christentum. Folgende Webseiten können euch bei der Suche helfen:

1. <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/b/bestattung-den-religionen>
2. <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/t/tod-den-religionen>
3. http://www.rbb-online.de/schulstunde-tod/das_danach/was_kommt_nach_dem.file.html/schluss_aus_und_vorbei_Mach_dich_sc_hlau_Jenseitsvorstellungen_der_Weltreligionen.pdf
4. <http://www.jenseits-welten.de/jenseitsvorstellungen/christentum.html>
5. <http://www.religionen-entdecken.de/filme/was-bedeutet-auferstehung>
6. <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/a/auferstehung-im-christentum>
7. <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/e/ewiges-leben-im-christentum>
8. <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/t/tod-im-christentum>
9. <https://www.youtube.com/watch?v=uEAb8ifBwK4>

Arbeitsaufträge:

1. Woran glauben Christ*innen? Nennt kurz wichtige Informationen zum Christentum.
2. Erklärt die Jenseitsvorstellungen des Christentums.
3. Beschreibt christliche Bestattungsriten.

INTERNET-RECHERCHE

ISLAM



Recherchiert im Internet zum Thema Tod und Bestattung im Islam. Folgende Webseiten können euch bei der Suche helfen:

1. <http://www.islaminstitut.de/uploads/media/TodundBegraebnis.pdf>
2. <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/b/bestattung-den-religionen>
3. <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/t/tod-den-religionen>
4. <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/t/tod-im-islam>
5. http://www.ufug.de/wp-content/uploads/2003/02/Tod_und_Auferstehung.pdf
6. <http://www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/bioethik/33736/bioethik-im-islam>
7. http://www.deutschlandradiokultur.de/tod-und-trauer-im-islam.1278.de.html?dram:article_id=192077
8. <http://www.br.de/themen/religion/muslime-tod-sterben-100.html>

Arbeitsaufträge:

1. Woran glauben Muslim*innen? Nennt kurz wichtige Informationen zum Islam.
2. Erklärt die Jenseitsvorstellungen im Islam.
3. Beschreibt muslimische Bestattungsriten.